

Berner Rundfahrt & Cham Hagendorn

Am 13. und 14. Mai nahm ich an einem Doppelrennen teil, das aus der Berner Rundfahrt und dem Cham Hagendorn-Rennen bestand. Bei der Berner Rundfahrt kämpfte ich mich auf der anspruchsvollen Strecke erfolgreich durch, war zufrieden mit meiner Leistung und genoss die sonnigen Bedingungen. Beim Cham Hagendorn-Rennen regnete es jedoch, was die Bedingungen schwierig machte. Trotz meiner Bemühungen konnte ich nicht mein volles Potenzial abrufen und war etwas enttäuscht. Insgesamt war es ein herausforderndes Wochenende mit Höhen und Tiefen, das mich als Radsportler weiter vorangebracht hat.



Venedig

Am drauffolgenden Wochenende ging es mit der Mannschaft gleich nach Venedig für das nächste aufregende Radrennen. Die Strecke erstreckte sich über 150 km, mit beeindruckenden fast 3000 Höhenmetern. Besonders herausfordernd war der steile Bergabschnitt, den wir ganze fünf Mal bezwingen mussten. Mit einer beeindruckenden Durchschnittsgeschwindigkeit von 46 km/h kämpften wir uns nicht nur durch die Distanz, sondern auch durch die anspruchsvollen Anstiege. Es war eine wahre Tortour, die uns physisch und mental an unsere Grenzen brachte. Doch mit eisernem Willen und Hingabe schafften wir es, diese Herausforderung erfolgreich zu meistern. Überwältigt von Stolz und Befriedigung überquerten wir schließlich die Ziellinie.



BBB – Mein Helm und Brillen Partner

Ein herzliches Dankeschön an meine großartigen Sponsoren! Während den letzten zwei Saisons als Radrennfahrer möchte ich der Firma Amsler mit der Marke BBB für ihre großzügige Unterstützung danken. Die Helme und Brillen von BBB haben mir geholfen, immer einen klaren Blick zu haben. Sie bieten nicht nur erstklassigen Schutz vor UV-Strahlen und Staub sondern auch hohen Tragkomfort. Die Qualität und das Engagement von BBB im Radsport ist beeindruckend. Ich bin stolz, die Marke BBB zu repräsentieren. Vielen herzlichen Dank für eure tolle Unterstützung!



Training mit Profi Stefan Bissegger

Nach einer langen Reihe von Rennen, gönnte ich mir endlich eine Pause. Diese Zeit nutzte ich um mit Stefan Bissegger zu trainieren. Wir verbrachten am Samstag insgesamt 2 Stunden und am Sonntag 6 Stunden gemeinsam auf dem Fahrrad. Stefan war unglaublich hilfreich und gab mir wertvolle Tipps, die ich in den kommenden Rennen umsetzen möchte. Seine Erfahrung und seine Tipps werden sicherlich dazu beitragen, mein Spiel auf das nächste Level zu bringen. Ich bin dankbar für diese Gelegenheit und freue mich darauf, meine neuen Erkenntnisse auf der Rennstrecke anzuwenden.



Due Giorni Marchigiana

Am letzten Mai Wochenende und nach einer kurzen Pause setzte ich meine Rennsaison fort und reiste zur Due Giorni Marchigiana nach Italien. Die Strecke dieses Rennens führte auf die Höhenlage von Rom, was eine Anstrengende 11-stündige Reise für mich bedeutete. Das Rennen verlief relativ gut für mich. Das Wetter - mit Temperaturen nahe 40 Grad – war extrem hart. Ich gab mein Bestes und war zufrieden mit meiner Leistung unter die ersten 30 Fahrer zu kommen.



Course de la Paix

Vom 7. bis 12. Juni hatte ich erneut die Chance, mit der Nationalmannschaft an einem Etappenrennen in Tschechien teilzunehmen. Insgesamt gab es drei Rennen, wobei das letzte Race am besten lief. Leider machte uns das Wetter an den ersten beiden Etappen mit starkem Regen zu schaffen. Die nassen Straßen und eingeschränkte Sicht stellten eine Herausforderung dar. Doch ich gab mein Bestes und konzentrierte mich darauf, sicher zu fahren. Zum Glück klarte das Wetter für das dritte Rennen auf und ich konnte meine Leistung voll entfalten. Diese Rennwoche war eine emotionale Achterbahnfahrt, aber ich nehme wertvolle Erfahrungen mit und bin motiviert mich weiter zu verbessern.



Velo Fehr in Ried bei Erlen

Auch dieses Jahr unterstützt mich das Velo-Mech-Team Fehr unter der Führung von Andy Fehr tatkräftig. Euer unermüdliche Einsatz und die enorme Fachkompetenz haben einen wesentlichen Beitrag zu meiner Entwicklung geleistet. Dank der professionellen Wartung und Reparaturen meiner Fahrräder konnte ich mich voll auf Training und Rennen konzentrieren. Manchmal wird es für euch schon eng – wenn ich kurzfristig komme. Ihr gebt jedoch immer euer Bestes so dass ich mein Velo immer termingerecht wieder erhalte. Eure Unterstützung hat mich wachsen lassen und es ist für mich eine Ehre, euch als Sponsor zu haben. Vielen herzlichen Dank für Alles!



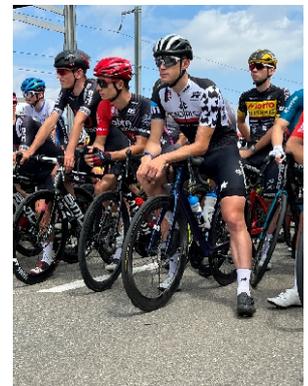
Schweizermeisterschaft mit Profi

Das Rennen war eine enorme Herausforderung. Die Temperaturen und das extrem schnelle Tempo führten dazu, dass der Schweiß nur so von uns abtropfte. Nach fünf von sieben Runden musste ich aufgeben, da ich zu weit zurücklag. Dennoch nutzte ich meine Möglichkeiten und fuhr entspannt nach Hause, was am Ende immerhin 160 km ausmachte. Obwohl ich nicht das gewünschte Ergebnis erzielte, war es dennoch eine wertvolle Erfahrung, aus der ich gelernt habe.



3-Länder-Meisterschaft der U23

Dieses Rennen war für mich der Höhepunkt der Saison und von großer Bedeutung. Es fand in Märwil TG statt. Zudem wurde es von meinem Verein VC Bürglen-Märwil organisiert. Zusätzlich handelte es sich um die nationalen Meisterschaft der U23-Fahrer von Deutschland, Luxemburg und der Schweiz. Bereits am Freitagabend half ich, wie auch Profi Stefan Bissegger bei den Vorbereitungen, um das Village und Startgelände aufzubauen. Am Sonntag war schließlich der große Tag für mich gekommen.

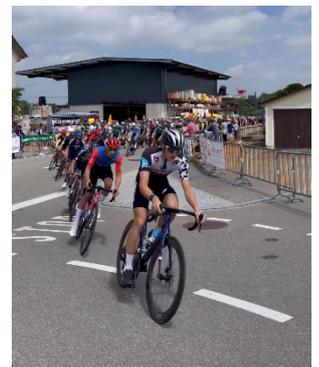


Der Start des Rennens erfolgte um 12:30 Uhr, also mitten in der größten Hitze. Glücklicherweise hatte es in den Tagen zuvor geregnet, sodass die Temperaturen nie über 26 Grad stiegen. Ich konnte mich von Anfang an gut positionieren und hielt mich stets vorne im Fahrerfeld von 170 Rennfahrern. Jedoch verpasste ich in der 4. Runde den Moment als die Spitzengruppe sich absetzte und konnte nicht zu ihnen aufschließen.

Die vielen HOPP Zurufe haben mich motiviert gegen Ende des Rennens einen Angriff zu starten. So gelang es mir, einen Vorsprung aufs Feld herauszufahren. Der achte Platz ist dabei rausgekommen. Zwar hinter meinem Ziel einen Podestplatz aber dennoch eine Verbesserung zum Vorjahr wo ich den elften Platz belegte. Immer Schritt für Schritt – meine Ziele rücken immer näher.

Nach dem Rennen hiess es Aufräumen. Müde und Erschöpft vom Rennen lief das Aufräumen für mich weniger flick als das Aufstellen. Aber es ist für mich eine Ehrensache bei meinem Verein mitzuhelfen.

Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, immer am Ball zu bleiben und keine Chancen zu verpassen. Trotzdem bin ich stolz auf meine Leistung und auf die Fortschritte, die ich im Vergleich zum Vorjahr gemacht habe. Es war ein ereignisreiches Rennen, dass mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.



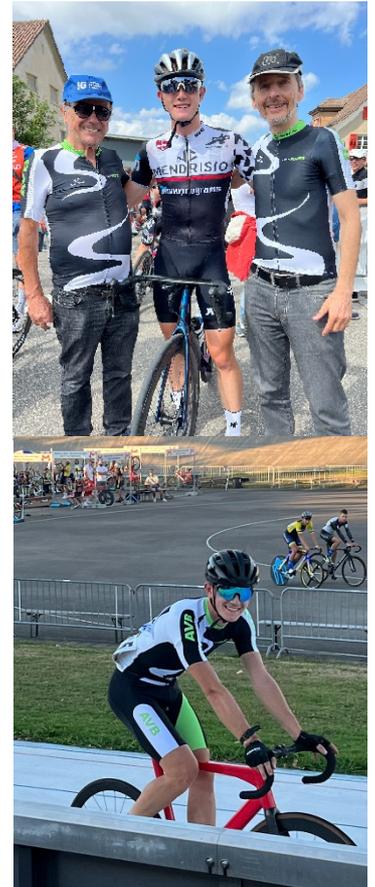
AVB – und der Chef dahinter...

Dieser Mann ist einfach großartig! Seine Energie scheint grenzenlos zu sein. Als ich beim Bergrennen Silenen-Amsteg an den Start ging, erblickte ich Vincenz, der dieses Jahr mit 77 Jahren wieder teilnahm. Herzlichen Glückwunsch Vincenz zu deiner bemerkenswerten Leistung, die mich zutiefst beeindruckt hat. Es ist unglaublich zu sehen wie du dich Jahr für Jahr dieser Herausforderung stellst.

Mit Stolz trage ich das schöne AVB-Dress und nehme rege an den Dienstagabend-Bahnrennen in Zürich Oerlikon teil. Dort kann ich meine Fähigkeiten auf der Bahn unter Beweis stellen und mich mit anderen Rennfahrern messen. Der Nervenkitzel und die Spannung während diesen Rennen sind einfach unvergleichlich.

Es ist inspirierend, Menschen wie Vincenz in der Radsportgemeinschaft zu haben, die uns daran erinnern, dass das Alter keine Grenzen für sportliche Erfolge setzen. Als Teil dieser leidenschaftlichen Gemeinschaft teilen wir die Freude und Begeisterung für den Radsport. Von außergewöhnlichen Persönlichkeiten wie Vincenz lassen wir uns dazu motivieren, unsere eigenen Grenzen zu überwinden und immer wieder das Beste aus uns herauszuholen.

Besonders beeindruckend ist, dass Vincenz in diesem Jahr sogar seine Ferien früher beendet hat, nur um mich bei der Schweizermeisterschaft U23 zu sehen und mich anzufeuern. Diese außergewöhnliche Unterstützung bedeutet mir unglaublich viel und spornt mich extrem an, noch härter zu trainieren und nach meinen eigenen sportlichen Zielen zu streben. Wir stehen uns gegenseitig bei und treiben uns zu Höchstleistungen an..!



Frifag AG – mehr als nur Poulet

Es freut mich sehr, dass die Partnerschaft mit der Frifag AG unter der Leitung von Andi Schmal, weiterhin in vollem Gange ist. Ihr großzügiges Engagement und die köstlichen Geflügelfleischsorten die ich liebe, geben mir die notwendige Power für die Rennen. Als begeisterter Fleischliebhaber bin ich von der Qualität und dem Geschmack dieser hochstehenden Produkte begeistert.

Die Partnerschaft mit der Frifag AG und Andi Schmal hat sich im vergangenen Jahr als äußerst wertvoll erwiesen. Die fortlaufende Unterstützung hat dazu beigetragen, dass ich mich als Athlet weiterentwickeln und meine Leistung steigern konnte. Ich bin dankbar für das Engagement und Stolz zugleich. Herzlichen Dank!



Höhentrainingslager

Gerade jetzt sitze ich in meinem Zimmer auf dem Berninapass und blicke auf die erste Hälfte der Saison zurück. Es ist erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht - schon die Hälfte des Jahres ist vorüber. Insgesamt bin ich mit meiner bisherigen Leistung ziemlich zufrieden. Natürlich gibt es immer Raum für Verbesserungen, aber im Nachhinein betrachtet habe ich es eigentlich gar nicht so schlecht gemacht.

Direkt nach den U23-Meisterschaften vom Sonntag 2. Juli, machte ich mich auf ins Höhentrainingslager. Die Abfahrt war bereits für den 3. Juli geplant, also musste ich mich beeilen mein Gepäck zu packen. Das Trainingslager wird von der Schweizer Nationalmannschaft organisiert ähnlich wie im letzten Jahr. Ich bin sicher, dass ich hier eine fantastische Zeit haben werde und nach 3 Wochen gestärkt zurückkomme.



Das Zimmer teile ich mit großartigen Fahrern wie Stefan Bissegger, Fabian Lienhard und einigen anderen Profi-Rennfahrern. Wir sind insgesamt sechs Personen in diesem Zimmer, das größte hier auf dem Berninapass. Neben den Rennradfahrern gibt es auch Mountainbiker, sodass wir uns gegenseitig inspirieren und einen großartigen Austausch haben. Insgesamt sind hier acht Vollprofis, darunter auch Frauen wie Marlen Reusser, Männer wie ich, die sowohl Rennrad oder auch Mountainbike fahren. Auch der erfolgreichste Bike-Profi Nino Schurter ist hier!

Ich genieße diese Zeit wirklich, denn hier kann ich unglaublich viel lernen. Alle sind hier sehr offen und freundlich zu einander. Neue und bestehende Freundschaften kann ich hier machen und vertiefen. Die Atmosphäre ist einfach fantastisch, voller gegenseitiger Unterstützung und Motivation.

Ich bin gespannt auf die kommenden Tage, die ich hier im Trainingslager verbringen werde. Ich freue mich sehr, mich weiterzuentwickeln und von den Besten zu lernen. Mit solch großartigen Menschen um mich herum bin ich zuversichtlich, dass die zweite Saisonhälfte noch erfolgreicher sein wird.

